

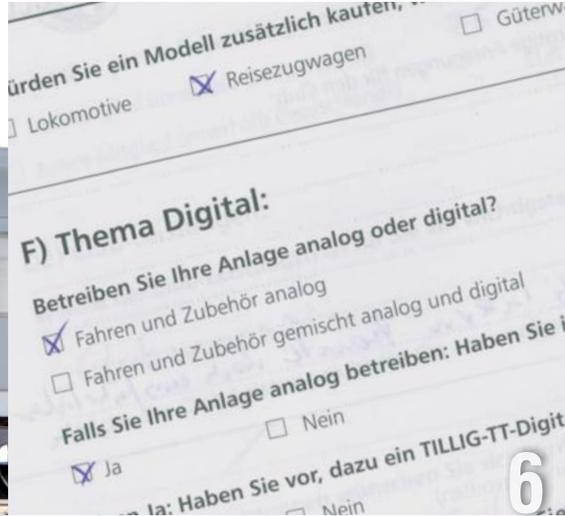
Club intern

Auswahl Jahresmodell 2014 | Ergebnisse
Club-Umfrage (Teil 4) | Heimanlage

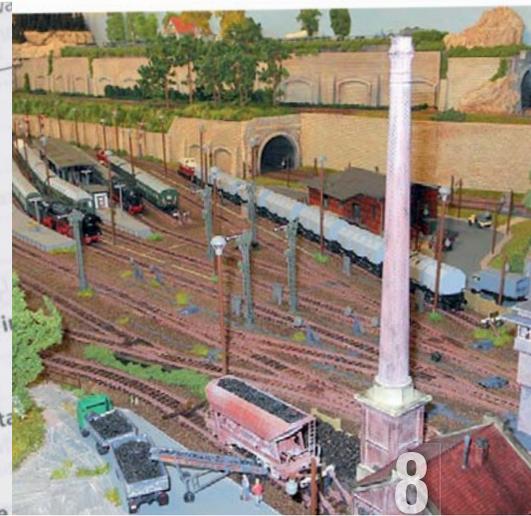




3



6



8

Editorial

Liebe Club-Mitglieder,



Uwe Hoffmann
Marketing/Vertrieb

auf Seite 3 dieses Heftes zeigen wir Ihnen den Arbeitsstand wichtiger Formneuheiten. Wie Sie sehen, kommt in Kürze wieder einiges auf Sie zu: Die P8, der „Rheingold“ und – nicht zu vergessen – die E10.12/E40, zu der Sie bereits im letzten Heft einen fortgeschrittenen Entwicklungsstand begutachten konnten. Zu dieser Lokfamilie wird sich nun auch bald die Freelance-Maschine der E41 hinzugesellen, die als Einmalaufgabe passend zum „Karlsruher Versuchszug“ produziert wird.

Zu diesem Thema begleitet uns übrigens seit Erscheinen unseres Neuheitenprospektes ein Schriftverkehr mit einem unserer Club-Mitglieder, der aus zweierlei Sicht heraus interessant erscheint. Zum einen ist es zunächst das Thema der „Freelance-Modelle“ an sich. In einer seiner Mails brachte er zunächst seine Skepsis zum Ausdruck, ob die Lok in dieser Form genügend Kunden finden wird. Jedoch zeigte die Zahl der Vorbestellungen, wie viele TT-Bahner sich trotz des Kompromisses solch eine Maschine wünschen. Doch auch wenn dieser Fall eindeutig für die Produktion des Modells gesprochen hat, wird natürlich die Entscheidung für solche Fahrzeuge stets eine „Gratwanderung“ sein, die jedes Mal aufs Neue entschieden werden muss. Und schließlich werden solch augenfälliger „Zugeständnisse“ wie bei dieser Lok eher die Ausnahme bleiben. Obwohl eines klar ist. Kleinere Kompromisse werden im Allgemeinen nie ganz vermeidbar sein. Auch wenn diese mit ent-

sprechendem technischen Aufwand sicher vermeidbar wären, müssen wir uns stets immer wieder die Frage stellen: „Wie weit wollen wir gehen“. Denn wie schrieb uns dasselbe Club-Mitglied sinngemäß bereits in Auswertung unserer Umfrage vom letzten Jahr? „Wenn die Modellbahn auch künftig überleben will, dann muss sie wieder „einfacher“ werden, weg von einer unbezahlbaren Detailtreue, die bis ins Kleinste geht ...“

Was aber das eigentlich Besondere an dem hier erwähnten Schriftwechsel ist – das ist der Enthusiasmus, mit dem Club-Mitglieder an solche Themen herangehen. So war für uns regelrecht die Enttäuschung zu spüren, dass der Verfasser dieser Mails nur seine „Kritik“ im letzten „Club intern“ wiederfinden konnte, seine Lösungsvorschläge aber unveröffentlicht blieben. In der Tat hatten wir von ihm eine Reihe weiterer Zuschriften erhalten, in der er sich Gedanken gemacht hat, wie man die Lok doch weniger kompromissbehaftet umsetzen könnte. Auch alternative Modellvorschläge gehörten dazu. Doch auch wenn viele der eigentlich guten Ideen in der Praxis doch nicht so einfach umsetzbar sind, möchten wir uns bei allen, die uns immer wieder mit ihren Vorschlägen und Ideen unterstützen, auf diesem Wege herzlich bedanken. Und auch künftig freuen wir uns natürlich stets auf Ihre aktive „Mitarbeit“, liebe Club-Mitglieder. ■

Uwe Hoffmann

I N H A L T

2 Editorial/Inhalt	Leserbriefe	6 Intern	Auswertung Umfrage 2012 (Teil 4)
3 Aktuell	Arbeitsstand Neuheiten 2013	8 Heimanlage	Von Hans-Jürgen Funke (Halle/Saale)
4 Vorschau	Wahl Jahresmodell 2014	10 Extras	Sonder- und Exklusivmodelle,
5 Tipps & Tricks	Umbautipp: Maschinenraufenster der V 200.0	11 Info	Kleinanzeigen, Messe-Termine, Impressum